

GANZTAGSSCHULEN ALS KOOPERATIONSPARTNER

Infobrief 1/2011 Museum und Schule

Museum und Schule

- Ganztagsschulen als Kooperationspartner (S. 1)
- Bericht aus der Praxis: Fränkische Schweiz-Museum in Tüchersfeld (S. 4)
- Informationsbörse (S. 5)

Ganztagsschulen als Kooperationspartner

Lernort Museum im Rahmen der Ganztagsschule

Im Rahmen der offenen bzw. gebundenen Ganztagsschule soll Schülern ein vielseitiges Bildungsangebot gemacht werden. Dafür bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Museen und Schulen an.

Die gebundene Ganztagsschule

Allgemeine Informationen

Der Ausbau gebundener und offener Ganztagsschulen wird in Bayern sukzessive flächendeckend und bedarfsorientiert vorangetrieben. Damit kommt man auf der einen Seite einer gesellschaftspolitischen Notwendigkeit nach, um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Auf der anderen Seite geht es um die Weiterentwicklung des bayerischen Bildungswesens in Bezug auf mehr individuelle Förderung und mehr Chancengleichheit. Die sich daraus ergebende bildungspolitisch-pädagogische Herausforderung kann nur im Verbund mit allen Beteiligten gelöst werden, besonders ertragreich, wenn auch kulturelle Einrichtungen mit einbezogen werden.

Weitere Informationen unter:

<http://www.ganztagsschulen.bayern.de/>

Kooperationsschulen

Mittlerweile gibt es über 750 Schulen in Bayern mit gebundenen Ganztagszügen, schwerpunktmäßig im Bereich der Grund- und Hauptschulen (Mittelschulen). Unter der folgenden Internetadresse findet man eine **Auflistung aller aktuellen Schulen in Bayern mit gebundenen Ganztagszügen**, die als Ansprechpartner für mögliche Kooperationsprojekte in Frage kommen:

www.ganztagsschulen.bayern.de/userfiles/GGTS10-11.pdf

Beispiele für Zusammenarbeit I

Als Standard einer gebundenen Ganztagsschule gilt ein durchgehend strukturierter Aufenthalt der Schülerinnen und Schüler in der Schule an mindestens vier Wochentagen von täglich mindestens sieben Zeitstunden, dass die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten in einem konzeptionellen Zusammenhang stehen und

der Pflichtunterricht auf Vor- und Nachmittag verteilt ist. Über den ganzen Tag hinweg wechseln Unterrichtsstunden mit Übungs- und Studierzeiten und sportlichen, musischen und künstlerisch orientierten Fördermaßnahmen.

Es sind auch Freizeitaktivitäten vorgesehen. Besonders hier bieten sich auch **Kooperationen zwischen Schulen und Museen** an.

Mehr dazu:

<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=5&TNav=1&INav=0&Pub=964>

Weiter unter: [Download Leitfaden gebundene Ganztagschulen in Bayern.](#)

Beispiele für Zusammenarbeit II

Die Zusammenarbeit mit externen Partnern im Rahmen der gebundenen Ganztagschule ist erwünscht. Dabei kann die Schule sowohl außerschulische Experten in das Schulleben hereinholen als auch ihrerseits Lernorte nach außen verlagern (Erkundungsgänge, Heimat- und Sachunterricht vor Ort, Praktika in Betrieben, Lehrwerkstätten etc.). So ergeben sich auch Möglichkeiten zu langfristigen Kooperationen zwischen Schulen und Museen. Eine **Auflistung möglicher Themen**, die sich für eine Kooperation anbieten, und Hinweise zur Bedeutung kultureller Bildung in der Ganztagschule mit entsprechenden Beispielen befinden sich im Anhang der folgenden Adresse:

<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=5&TNav=1&INav=0&Pub=964>

Weiter unter S. 20: [Beispiele für mögliche Zusatzangebote an Ganztagsgrundschulen und Ganztags Hauptschulen.](#)

Die offene Ganztagschule

Allgemeine Informationen

Bei der offenen Ganztagschule handelt es sich um ein freiwilliges schulisches Angebot der ganztägigen Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 10. Nicht alle Schulen bieten jedoch ein Betreuungsangebot bis zum Ende der Sekundarstufe I an. Viele beschränken sich auf die Unterstufenklassen. Der Unterricht an offenen Ganztagschulen findet überwiegend am Vormittag im Klassenverband statt. Lediglich diejenigen Schülerinnen und Schüler, deren Eltern eine Ganztagsbetreuung wünschen, besuchen nach dem planmäßigen Unterricht die Ganztagsangebote. Zum festen Angebot an mindestens vier Wochentagen gehören: Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung, unterrichtliche Fördermaßnahmen sowie sportliche, musische und gestalterische Aktivitäten. Die Ausführung des Betreuungsangebotes liegt in den jeweiligen Händen eines Kooperationspartners auf der Grundlage eines geschlossenen Vertrages. Lediglich für Mittagessen und besondere Aktivitäten fallen Kosten für die Eltern an.

Weitere Informationen unter:

<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=5&TNav=1&INav=0&Pub=1397>

Weiter unter: [Download Offene Ganztagschulen in Bayern.](#)

Kooperationsschulen

Immer stärker wird im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der offenen Ganztagschule die Bedeutung der kulturellen Bildung herausgehoben.

Damit wird gleichzeitig ein Auftrag formuliert: eine offene Ganztagschule sollte nicht nur für Betreuung vor Ort sorgen, sondern auch ästhetische Bildung ermöglichen.

Dieser Auftrag müsste zwangsläufig die Schulen mit offenem Ganztagsangeboten in Museen führen, entweder für kurze Besuche oder für langfristige Projekte. Möglicherweise sollten interessierte Museen diesbezüglich aber auch den umgekehrten Weg beschreiten und auf die entsprechenden Schulen zugehen. Unter dem folgenden Link findet man alle Schulen Bayerns, die im Schuljahr 2010/11 auch **offene Ganztagschule** sind:

www.ganztagsschulen.bayern.de/userfiles/OGTS10-11.pdf

Alle oberfränkischen Schulen befinden sich im Dokument auf den Seiten 15 bis 17.

Genehmigungsverfahren

Offene Ganztagschulen erhalten ihre Zulassungen jeweils für ein Schuljahr. Immer wieder neu müssen Schulen den Nachweis erbringen, dass ein entsprechendes Angebot erwünscht ist, und dieses dem Sachaufwandsträger belegen. Wollen sich einzelne Museen längerfristig als Kooperationspartner an eine Schule binden, so sollte das durchaus auch im Antrag berücksichtigt werden.

Alle Antragsformulare befinden sich im Anhang unter der folgenden Adresse:

<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=5&TNav=1&INav=0&Pub=1397>

Anlaufstellen in Oberfranken:

Grund- und Hauptschulen (Mittelschulen): Helga Weinhofer, Tel.: 0921/604-1736, E-Mail: helga.weinhofer@reg-ofr.bayern.de

Realschulen: Dr. Hartmut Hopperdietzel, Tel.: 0921/5070388-0 bzw. -16, E-Mail: hartmut.hopperdietzel@mbrs-ofr.de

Gymnasien: Tanja Engelbrecht, Tel.: 09281/7286-57, E-Mail: mb.gymofr@t-online.de

Wichtige links zum Thema Ganztagschule:

Inhaltliches Begleitprogramm der DKJS (Deutsch Kinder- und Jugendstiftung):

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/gtl3.aspx>

Webseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Vorgestellt werden u.a. Umsetzungsbeispiele aus allen Bundesländern und eine Best-Practice-Sammlung:

www.ganztagsschulen.org

Einen tiefen Einblick in die Gesamthematik Ganztagschule bietet auch die Webseite des Ganztagschulverbands GGT e.V.:

<http://www.ganztagsschulverband.de/>

Bericht aus der Praxis

Fränkische Schweiz-Museum in Tüchersfeld

Besondere schulpädagogische Angebote

Zum Museum allgemein

Das Fränkische Schweiz-Museum in Tüchersfeld, eines der großen Regionalmuseen in Oberfranken, ist untergebracht im so genannten Judenhof, einem Gebäudeensemble des 18. Jahrhunderts. Seine umfangreichen regionalen Sammlungen machen es zu einem der sehenswertesten Museen Frankens.

Weitere Informationen unter:

http://fsmt.de/index.php?option=com_content&task=section&id=13&Itemid=19

Schulscharfe Angebote

Das Fränkische Schweiz-Museum bietet ein umfangreiches museumspädagogisches Programm an. Ganz gezielt werden **Angebote für Schulen** vorgehalten, die **schulscharfe Kriterien** berücksichtigen: Neben **thematischen Dialogführungen** aus den Gebieten der Archäologie, Geschichte und Volkskunde, die allesamt **inhaltliche Bezüge zu den Lehrplänen** der weiterführenden Schulen haben, gibt es auch verschiedene **altersbezogene Museumsrallyes und –rätsel**, die zum Selbsterkunden einladen. Die jeweils **angegebene Dauer** für die Wahrnehmung eines Angebotes bietet eine gute Orientierung und reicht in keinem Fall über eine Doppelstunde hinaus. **Handlungsorientierte Angebote** ermöglichen den Schülern vielfältige Erfahrungen. Bei einigen Themen ist auch ein direktes Be"greifen" der Ausstellungsstücke möglich.

Weitere Informationen unter:

http://fsmt.de/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=20&Itemid=38

http://fsmt.de/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=27&Itemid=48

Besondere Motivation für einen Museumsbesuch

Eine Besonderheit ist sicherlich das **Internetspiel „Handwerker, Krieger, Stammesfürsten“** zur gleichnamigen Ausstellung, das einen guten Einstieg für Schüler in den Besuch des Museums bietet. Vor einem Museumsbesuch eingesetzt, erhalten sie darüber einen ersten und außergewöhnlich gestalteten Einblick in die Arbeit des Museums.

Zum Spiel:

<http://fsmt.de/spiel/index.htm>

Orientierungsleitfaden für Lehrer

Für Lehrkräfte wird ein sehr lohnenswertes **„Memoblatt“** zum Herunterladen angeboten, in dem in kurzen Sätzen thematische Angebote, museumspädagogische Grundsätze und aus dem Bereich des Service' Öffnungszeiten, Preise, Ansprechpartner, Erreichbarkeit usw. darlegt werden.

Vielen Nachfragen seitens der Schulen kann mit Hilfe dieser gezielten Information vorgebeugt werden.

Zum „Memoblatt“:

http://fsmt.de/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=20&Itemid=38
weiter unter: Memoblatt für Lehrer

Ausstellungsinitiative ERDE des Bezirks Oberfranken

Nach BLAU (2009) soll auch die Ausstellungsinitiative ERDE (2011) Verbindungen zwischen Museen in Oberfranken schaffen und bereits bestehende Kooperationen festigen. Es werden Museen mit unterschiedlichen Inhalten und Strukturen für eine bestimmte Zeit miteinander vernetzt, so dass sich die Stärken der einzelnen Häuser gegenseitig ergänzen. Die beteiligten Museen zeigen Sonderausstellungen oder heben Teile der Dauerausstellung besonders hervor. Die Servicestelle für Museen entwickelt das Konzept für die ganze Initiative und wählt die in Frage kommenden Museen aus. Sie koordiniert das Rahmenprogramm für die Ausstellungen und zeichnet für gemeinsame Werbemaßnahmen verantwortlich.

<http://www.erde.bezirk-oberfranken.de/>

Das Fränkische Schweiz-Museum beteiligt sich unter dem Titel „**Archiv Erde - Geschichte unter unseren Füßen**“ an der Ausstellungsinitiative und bietet in diesem Zusammenhang zahlreiche Besonderheiten für Schulklassen an.

Ab 7. Mai wird dieser Teil der Dauerausstellung seine Pforten im Fränkische Schweiz-Museum öffnen. Er umfasst die archäologische und geschichtliche Entwicklung der Fränkischen Schweiz. Die zahlreichen Exponate, darunter auch die neuen völkerwanderungszeitlichen Artefakte von der Fundstelle Reisberg bei Scheßlitz, werden in einer neuen Zusammenstellung präsentiert. Zu den didaktischen Neuerungen, die auch für Schulen sehr ansprechend sind, gehört auch, dass **plastische szenische Darstellungen** in den Schaukästen das jeweilige Thema unterstreichen und das Verständnis erleichtern. So ist zum Beispiel die Rückwand der Jungsteinzeitvitrine als Hauswand gestaltet, der Boden als Lauffhorizont mit Fußspuren und Scherbenbruch.

Für die Hintergrundinformationen und zur individuellen Nutzung stehen drei **Touch-screenterminals** zur Verfügung. Auch **handlungsorientierte Angebote** werden für Schüler vorgehalten: So dürfen Steinbohrer und Webrettchen ausprobiert werden. Beim Rundgang durch die archäologische Abteilung werden immer wieder ausgewählte Originale zum Be"greifen" angeboten. In der Geschichtsabteilung können Schüler auch die Schwere eines Ritterhelms erleben.

Informationsbörse

Projekt-Seminare

Der erste G8-Jahrgang der bayerischen Gymnasien hat mittlerweile seine Projektseminare abgeschlossen. Dazu gehörten auch Seminare, die mit oberfränkischen Museen durchgeführt worden sind.

Einige Beispiele:

Physiogeographische Untersuchungen in ausgewählten Räumen der Fränkischen Schweiz. Kooperation zwischen dem Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt (StR Jürgen Hoh) und dem Fränkische Schweiz-Museum Tüchersfeld (Dr. Jens Kraus, stellvertretender Museumsleiter)

Bionik – Trickkiste Natur. Kooperation zwischen dem Gymnasium Albertinum Coburg (StR Michael Dehler) und dem Naturkunde-Museum Coburg (Dr. Eckhard Mönig). Vom 13. März bis zum 4. September 2011 werden die Ergebnisse des Projektseminars im Rahmen einer Sonderausstellung im Naturkunde-Museum Coburg präsentiert. Mehr dazu:

<http://www.naturkunde-museum-coburg.de/ausstellungen/sonderausstellungen/Bionik.php>

Schulaktionstage im Textilmuseum

Vom 14. März bis zum 29. Juli 2011 finden im Textilmuseum Helmbrechts die 12. Schulaktionstage statt. Neben thematischen Führungen werden auch praktische Einheiten vom Filzen über Spinnen bis zum Wäschewaschen angeboten. Mehr dazu:

<http://www.textil-mobil.de/Default.aspx?pageindex=4&pageid=121>

<http://www.textilmuseum.de/>

Begabtenförderung

Die Organisatoren und Teilnehmer der folgenden Veranstaltung hätten sicherlich auch Interesse daran, das eine oder andere Museum der Region zu besuchen:

Vom 30. Juli bis 13. August 2011 findet in Pottenstein die **Junior Akademie Bayern** unter der Trägerschaft des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen (IIS) Erlangen statt. Begabte und vielseitig interessierte Jugendliche sollen Gelegenheit bekommen, sich untereinander auszutauschen und in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter ihr Wissen über Natur- und Geisteswissenschaften, Kunst und Kultur zu erweitern.

Teilnehmen können 40 Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2010/11 die Jahrgangsstufen 8 oder 9 an bayerischen Gymnasien und Realschulen besuchen.

Mehr dazu: <http://www.km.bayern.de/lehrer/meldung/320.html>

Qualitätsentwicklung in kulturellen Bildungsangeboten

Die Fachstelle „**Kultur macht Schule**“, die sich in der Trägerschaft der Bundesvereinigung Kultureller Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e. V. befindet, bemüht sich um eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung kultureller Bildungsangebote im Kontext von Schule.

Auf ihrer Homepage bietet die Fachstelle interessante Anregungen zu den Themen Kooperationen zwischen Kultur und Schule, kulturelle Bildung in lokalen Bildungslandschaften und kulturelle Schulentwicklung an. Mehr dazu:

<http://www.kultur-macht-schule.de/index.php?id=1>

Wettbewerb

Die Bildungsinitiative „**Kinder zum Olymp**“ der Kulturstiftung der Länder in Zusammenarbeit mit der Deutsche Bank Stiftung hat zum wiederholten Male den Wettbewerb "Schulen kooperieren mit Kultur" aufgelegt.

In Kooperationsprojekten mit außerschulischen Partnern, kulturellen Einrichtungen oder Künstlern können Schüler und Lehrer neue Ideen entwickeln und umsetzen, um so kulturelle Praxis kennen zu lernen. Eine Datenbank mit zahlreichen Praxisbeispielen zeigt Projektwege auf. Der neue Wettbewerb startet am 12. September 2011.

Mehr dazu: <http://www.kinderzumolymp.de/cms/Wettbewerb/Ausschreibung.aspx>

<http://www.kinderzumolymp.de/cms/Wettbewerb/Inhalt.aspx>

Fortbildung „Schule und Museum“

Die **Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel** bietet auch in diesem Jahr wieder ein reichhaltiges Fortbildungsprogramm zum Themenbereich Museumspädagogik an. Auch gibt es eine spezielle Fortbildung zum Thema „Schule und Museum. Das Erfolgsmodell Bildungspartnerschaft“. Mehr dazu:

<http://www.bundesakademie.de/m11.htm>

Didaktische Tipps für die Arbeit mit Kindergartenkindern

Im Rahmen des 2010 durchgeführten Projektes „**Museen und Kindergärten**“ des Bundesverbandes Museumspädagogik e.V. sind mehr als 70 museumspädagogische Methoden entwickelt und in der Praxis ausprobiert worden. Diese Methodensammlung, die sich auch für die Zusammenarbeit mit Schulen eignet, ist als Kartei abrufbar. Mehr dazu:

<http://www.museen-und-kindergaerten.de/>

<http://www.museen-und-kindergaerten.de/methodenkartei/alle-methoden-auf-einen-klick/>

Arbeiten mit sehbehinderten Schülerinnen und Schülern

Das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig und die Wladimir-Filatov-Schule, Förderzentrum für Blinde und Sehbehinderte, erarbeiteten einen **Tast- und Erlebnisrundgang für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler**. Mehr dazu:

<http://www.didaktibus.de/Projekte/Projektserver/P4/>

Impressum

Servicestelle des Bezirks Oberfranken für Museen
Leitung: Barbara Christoph M.A.
Adolf-Wächter-Straße 17
95447 Bayreuth
Tel.: 0921/78461430
Fax: 0921/78469–91430
E-Mail: kultur@bezirk-oberfranken.de

Erstellung der Texte:
Stefan Klein (OStR)
Servicestelle des Bezirks Oberfranken für Museen
Adolf-Wächter-Straße 17
95447 Bayreuth
Tel.: 0921/7846-1432
Fax: 0921/7846–91430
E-Mail: stefan.klein@bezirk-oberfranken.de

Herausgeber: Bezirk Oberfranken
Öffentlichkeitsarbeit
Monika Hopf (v.i.S.d.P.)
Cottenbacher Straße 23
95445 Bayreuth
Tel.: 0921/7846–3003
Fax.: 0921/7846–43003
E-Mail: presse@bezirk-oberfranken.de

Haftungsausschluss

Die in diesem Newsletter enthaltenen Ausführungen und Links dienen ausschließlich der Information. Die Servicestelle des Bezirks Oberfranken für Museen übernimmt keine Gewährleistung und Haftung für die in diesem Infobrief enthaltenen Informationen und Links.